



Flucht vor Hunger und Not

Badische Auswanderung nach Brasilien



Willkommen

150 Jahre Badische Auswanderung nach Santa Catarina



Badisch - Südbrasilianische Gesellschaft e.V.

Die Badisch-Südbrasilianische Gesellschaft e.V. (BSG) wurde unter anderem mit dem Zweck gegründet, dem gestiegenen Verlangen der deutschstämmigen Brasilianer nach Kontakten mit der alten Heimat ihrer Vorfahren Rechnung zu tragen.

Die Arbeit der BSG ist vor allem auf die brasilianischen Bundesländer Paraná, Rio Grande do Sul und Santa Catarina ausgerichtet. Hier stellen die Nachfahren der deutschen Einwanderer einen Bevölkerungsanteil von etwa 30 %.

Im Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg war die Pflege der deutschen Kultur und insbesondere der deutschen Sprache über viele Jahre hinweg unter Strafe gestellt. Erst geraume Zeit nach Kriegsende durfte die deutsche Kultur wieder gelehrt und die deutsche Sprache gesprochen werden; ja, sie wurden schnell wieder zum Markenzeichen von gesellschaftlichem und vor allem von wirtschaftlichem Erfolg. Heute sind die drei südlichsten Bundesländer Brasiliens im Vergleich zu allen 26 Bundesstaaten Brasiliens führend in der wirtschaftlichen und humanen Entwicklung.

In den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts mehrten sich die deutschen Stimmen aus Südbrasilien. Viele Nachfahren erkundigten sich in badischem Dialekt nach der Ursprungsgemeinde ihrer Vorfahren. Es entwickelte sich ein anhaltender vielfältiger Austausch, der in gegenseitige Besuche und kulturelle wie wirtschaftliche Verbindungen mündete. Das gegenseitige große Interesse, mit dem Gemeinden, Heimatvereine, Kirchen und auch Einzelpersonen konfrontiert wurden, musste gebildet werden.

Es kam daher im März 2007 zur Gründung der **Badisch-Südbrasilianischen Gesellschaft e.V.**

Die BSG will durch vielfältige Aktionen hier im Land das Verständnis für die aus Baden abstammenden Menschen und deren Geschichte und Entwicklung in Südbrasilien fördern. Ebenso soll umgekehrt das Verständnis in Brasilien für die Menschen und deren Geschichte und Entwicklung im deutschen Ursprungsland Baden geweckt werden. Dabei sind kulturelle Begegnungen, Austauschprogramme, Sprachförderung und natürlich Forschungen zur Auswanderung im 19. Jahrhundert Hauptaufgaben der Gesellschaft. Die BSG hat sich laut Vereinsatzung daher auch verpflichtet: ... Forschungen zur Aus-/Einwanderer- und Familiengeschichte zu unterstützen ...

Für das alte Land Baden sollen auf lange Sicht nach Möglichkeit die Lebensdaten aller Auswanderer ermittelt und in einem genealogischen Programm erfasst werden. Um dies zu erreichen, wurde innerhalb der BSG ein Ressort "Familienforschung" gegründet, dem inzwischen neun Personen aus unterschiedlichen Gemeinden angehören. Dieses will geschichtliche und familiäre Zusammenhänge bei den Wanderungsbewegungen in Brasilien für Einzelfamilien klären.

Wer siedelte wo und zog dann wohin? Wer wohnt heute wo? Dazu sollen die Kinder und Enkel aller badischen Einwanderer in den gesamten brasilianischen Bundesstaaten mit ihren Lebensdaten erfasst werden. Die von der BSG so ermittelten Daten stellen damit das Bindeglied zwischen deutscher Ursprungsfamilie und den ersten Generationen in Brasilien dar. Dadurch sollen deutsche und brasilianische Gemeinden unterstützt. Bei der Übergabe durch Präsident Egon Kalfes konnten die Empfänger aus Paraná ihre Führung nicht verbergen. Minister Gilvan Krauss, dessen Ehefrau Vice-Bürgermeisterin Gladis Krauss und Bürgermeister Dr. Paulo Pizzatti zeigten sich von der Hilfe aus Baden beeindruckt und dankten im Namen des Landes und der Stadt.

Die Länder im Vergleich



Baden
Fläche: 16.266 km²
Einwohner: 4.905.864 (2007)
Hauptstadt: Karlsruhe

< Vergleiche Darstellung



Paraná
Fläche: 199.709,1 km²
Einwohner: 10.261.866 (2005)
Hauptstadt: Curitiba



Santa Catarina
Fläche: 95.442,9 km²
Einwohner: 5.866.252 (2007)
Hauptstadt: Florianópolis



Rio Grande do Sul
Fläche: 282.862 km²
Einwohner: 10.187.798 (2001)
Hauptstadt: Porto Alegre

Aktivitäten der BSG



Hilfe der BSG nach den Überschwemmungen in Santa Catarina

Die Naturkatastrophe, die Santa Catarina im November 2009 heimgesucht hat, zeigt auch heute noch ihre Wunden. Insbesondere in Blumenau, Pomerode und der Stadt Itajaí ist vielfach noch das Ausmaß der Schäden zu erkennen. Über 100 Menschen kamen ums Leben. Häuser wurden von Bergflüssen gerissen und zum Teil mit Schlamm überdeckt. Die Badisch-Südbrasilianische Gesellschaft e.V. hat drei besonders betroffene Familien mit Geldspenden unterstützt. Bei der Übergabe durch Präsident Egon Kalfes konnten die Empfänger aus Paraná ihre Führung nicht verbergen. Minister Gilvan Krauss, dessen Ehefrau Vice-Bürgermeisterin Gladis Krauss und Bürgermeister Dr. Paulo Pizzatti zeigten sich von der Hilfe aus Baden beeindruckt und dankten im Namen des Landes und der Stadt.



Film über Badische Auswanderung

Ein Film mit mehreren hundert Nachfahren badischer Einwanderer in Brasilien und in Badische bildete den Anlass für die Erstellung des Filmes. Den Nachkommen der badischen Einwanderer sollen die Region Brusnadorf, der Landesstaat zweitsch Deutschlands und Europas mit der geschichtlichen Auswanderungssituation näher gebracht werden. Das Projekt wurde zweisprachig erarbeitet.



Aktion Ferienpass der BSG

Mehr Informationen zu den aktuellen Themen der BSG finden Sie unter: www.bsge.de



Der Gouverneur des Bundesstaates Santa Catarina SC Luiz Henrique da Silveira und der baden-württembergische Innen- und Verkehrsminister Herbert Reul bei der Unterzeichnung der Gründungsurkunde. Links im Bild Pedro Schwett, Gouverneur SC, rechts Bürgermeister Egon Kalfetz, 1. Präsident der BSG



Präsidium bei Gründung der Badisch-Südbrasilianischen Gesellschaft e.V. am 7. März 2007



Aus dem südlichsten Bundesland Brasiliens Rio Grande do Sul stiftete Prof. Dr. Waldemar Weschenfelder mit seiner Ehefrau Eila und seiner Nichte Angela Cash geb. Weschenfelder Karloff-Neuhard einen Besuch ab



18-köpfige Besuchergruppe aus Santa Catarina in Baden

Waldemar Weschenfelder, dessen Vorfahren Johann Georg Weschenfelder und Ehefrau Maria Wehrens geb. Schindler 1858 aus Karlsrufer ausgewandert sind, war in der Hauptstadt Porto Alegre an der Universität als Professor für Latin und die wissenschaftliche Lehre der romanischen Sprachen BSG, bis zog es - so Waldemar Weschenfelder, der die Geschichte seiner Vorfahren kennt - schon lange nach Karlsruhe. Gerade in Rio Grande do Sul ist der Name Weschenfelder weit verbreitet.

Man schätzt heute etwa 5.000 Namensträger (Weschenfelder) in diesem Land. Die brasilianischen Ahnenforscher gehen sogar davon aus, dass es in Brasilien mindestens 50.000 Ahnenkinder des Karlsruher Namens Weschenfelder gibt.



Offizielle Treffen hochrangiger Vertreter der Landesregierungen von Baden-Württemberg und Santa Catarina bilden den Rahmen für eine fruchtbare Zusammenarbeit.



Mit freundlicher Unterstützung der Sponsoren:

- SEW - EURODRIVE GmbH & Co. KG
- BGV / Badische Versicherungen
- Volksbank Bruchsal-Bretten eG
- Volksbank Stutensee Hardt eG

Alle Bilder: BSG-Archiv

Verantwortlich: Arbeitskreis „Wanderungsstellung“ der BSG

Dr. Lohar Wieser, Vorsitzender - Ursula Ebert - Armin Huber - Egon Klefertz - Markus Krickl - Abis Riffel - Jürgen Schmitt

© Copyright der Ausstellung: BSG



Badisch - Südbrasilianische Gesellschaft e.V.